

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Sebastian, Lobberich vom 22. Februar 2005

Anwesend waren die Damen und Herren

Cloerkes, Schmeink, Götzenberger, Hüskes, Gartz, Schierkes, Wolfers, Jansen, Backes C, Backes W, Bertges, van der Beek, Blix, Bergers, Adrians, Fiswick, Schröder, Sagel, Kerkhoff und Sr. Patricia.

Es hatten sich die Damen Aldenkirchs, Ploenes und Boyxen entschuldigt.

TOP1: Besinnung, Formalia

Der stellv. Vorsitzende Cloerkes eröffnete die Sitzung mit einem geistlichen Wort aus dem Propheten Joel und stellte danach die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zum Protokoll der vergangenen Sitzung vom 14. Dezember 2004 gab es keine Wortmeldung. Es wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2 Beschlussfassung über den GdG - Vertrag

Der letzte Entwurf der Steuerungsgruppe für einen des GdG - Vertrag war den Mitgliedern per Post zugegangen. Es gab keine Wortmeldungen mehr und der Vertrag wurde bei zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt. Ihre Enthaltungen begründeten die Herren Schmeink und Sagel damit, dass der Vertrag auf äußeren Druck zustande gekommen sei. Inhaltlich gebe es keine Bedenken.

Am 17. März soll der Vertrag im Anschluss an eine Messe in Hinsbeck unterschrieben werden. Die Pfarrgemeinde Hinsbeck plant, dazu alle Mitglieder der Pfarrgemeinderäte einzuladen. Stefan Cloerkes wies bereits darauf hin, dass er an diesem Abend dienstlich verhindert sei. Er könne das Dokument „in Vertretung“ erst später unterschreiben. alternativ könne man aber eine Andere Person bestimmen, die für den PGR Lobberich im Rahmen der Feier den Vertrag unterzeichnet.

Ein solcher Beschluss wurde aber nicht gefasst.

TOP 3 Beschlussfassung über das Kommunionkonzept

Frau Fiswick und Herr Schierkes wiederholten noch einmal kurz die Eckpunkte des Konzeptes an Hand des bereits in der letzten Sitzung verteilten Papiere (Siehe Anhang der Sitzung vom 14. Dezember).

Dieses Konzept wurde vom PGR einstimmig begrüßt.

Eine ursprünglich vorgesehene Sitzung beider beteiligter PGRs erachtet man wie auch der Hinsbecker PGR nicht mehr für erforderlich.

Ein herzlicher Dank ging an Frau Fiswick, Frau Kipp und Herrn Götzenberger, die die gute Koordination des gemeinsamen Prozesses zu einem anerkannten Ergebnis geführt haben.

TOP 4 Ausblick PGR-Wahlen

a) Gesamt PGR mit Hinsbeck?

Herr Cloerkes stellte die vorab per Mail versandte Information noch einmal vor. Er führte aus, dass, wenn man einen gemeinsamen PGR z.B. mit Hinsbeck oder auf GvG – Ebene – will, man dies rechtzeitig in die Wege leiten müsse, so dass der Antrag vom Bischof genehmigt werden könne. Hierbei müsse man auch entscheiden, ob ein gemeinsamer PGR nach Größe der Gemeinde oder je zur Hälfte aus Lobberichern und Hinsbeckern gebildet werden solle.

Ein Zusammengehen mit z.B. Hinsbeck erschien ihm endgültig, während man bei einer Entscheidung für einen eigenständigen PGR später für jede Änderung offen sei.

Der Vorstand plädiere für die Wahl eines eigenen PGR für Lobberich.

Pfarrer Kerkhoff warb mit Blick auf die Sitzungstermine für ein Zusammengehen mit Hinsbeck und schlug vor, mindestens eine Empfehlung für einen kommenden PGR zu formulieren.

Herr Sagel hielt die beiden Gemeinden mit Blick auf die Erfahrungen im Liturgieausschuss für nicht reif für einen gemeinsamen PGR.

Herr Schmeink plädierte für ein möglichst langes Selbstständig bleiben der Lobbericher Gemeinde, um so möglichst lange möglichst viele Gemeindemitglieder zu einer Mitarbeit und Mitverantwortung für die Gemeinde zu bewegen.

Herr Cloerkes verwies auf die im soeben beschlossenen GdG-Vertrag festgeschriebene Selbstständigkeit der Gemeinden und warf die Frage in den Raum, wie denn diese gewährleistet sein könnte, wenn nicht über eigene PGRs?!

Der PGR beschloss bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung die Wahl eines eigenen PGR.

b) Familienwahlrecht

Nachdem es sich herausstellte, dass beim Familienwahlrecht nicht die Kinder wahlberechtigt sind, sondern Eltern zusätzliche Stimmen erhalten sollen, wies Herr Schierkes auf die 14-18-jährigen hin, die bei einer Wahl schon daher nicht erfasst würden, weil sie das Wahllokal nicht besuchten. Hier solle offensiv geworben werden statt eine Werbekampagne für das Familienwahlrecht zu starten.

Der PGR entschied sich bei einer Enthaltung einstimmig gegen das Familienwahlrecht.

TOP 5 Pfarrfest

Der Vorschlag des Pfarrfestteams wurde ohne Aussprache und einstimmig begrüßt. Das Pfarrfest soll in Zukunft am Wochenende vor den Sommerferien gefeiert werden.

TOP 6 Weggang Pfr. Krause

Herr Cloerkes zeigte sich im Namen des Vorstandes über den Weggang Pfr. Krauses enttäuscht, da sich der Vorstand für dessen Kommen eingesetzt hatte und bat Pfarrer Kerkhoff um weitere Details. Dieser führte aus, dass Pfarrer Krause zum 31. Dezember 2004 seinen Subsidiarauftrag zurückgegeben habe, aber weiterhin eine Dienstwohnung bewohne, die für einen Priester vorgesehen sei, der auch in Lobberich Dienst tut.

Pfarrer Krause werde zum 1. März umziehen.

Pfarrer Kerkhoff kündigte an, dass am 9. März ein Gespräch mit den ansässigen Priestern Maghs und Torka stattfinden werde mit dem Ziel, die Folgen des Wegzuges aufzufangen.

TOP 7 Konsequenzen aus dem Rücktritt von Frau Aldenkirchs

Herr Cloerkes teilte mit, dass Frau Aldenkirchs auf ihren Wunsch hin aus der Vorstandarbeit des PGR ausgeschieden sei. Er fügte auch Gründe an, die aus seiner Sicht dazu geführt hätten. Werner Backes dankte unter Applaus Hildegard Aldenkirchs, die in langen Jahren sehr gute, fleißige und verantwortungsbewusste Arbeit geleistet habe.

Herr Sagel verlas dazu folgende Erklärung:

„Ich kenne Frau Aldenkirchs seit etwa 7 Jahren. Meine erste direkte Begegnung mit ihr waren Exerzitien im Alltag. Dieser Kurs hat mir viel Ruhe gebracht und viel Nachwirkungen gehabt.“

Wir haben gemeinsam eine Reihe Gottesdienste miteinander Vorbereitet und durchgeführt. Die Vorbereitungsgespräche brachten einander viel und mit der Durchführung waren wir zufrieden.

Seit etwa 4 Jahren arbeite ich mit ihr im PGR zusammen. In dieser Zeit habe ich viel Offenheit und Hilfsbereitschaft erfahren. Sie war jederzeit für einen da. Hinhören konnte sie besonders auf Probleme mit der Kirche im Großen als auch hier in Lobberich mit der Kirche im Kleinen. Nicht zu vergessen ist ihr Engagement für die Ökumene. Ich habe Frau Aldenkirchs viel zu verdanken.

Deshalb meine Frage: Wie kann es sein, dass eine so engagierte Frau so krank wird an der Arbeit, dass sie nicht mehr in der Lage ist, diese Arbeit weiter zu machen? Frau Aldenkirchs wird uns sehr fehlen.“

In der anschließenden Aussprache über die Arbeit des PGR und des PGR-Vorstands wurde darauf hingewiesen, dass die Zusammenarbeit mit Pfarrer Kerkhoff nicht immer einfach ist, dass es in der Vergangenheit gelegentlich zu Konfrontationen gekommen ist (vor allem wegen der Streichung von Gottesdiensten, der Messdienerinnenfrage, der angeplanten Änderung der Erstkommunionkatechese vor den Sommerferien und dem Einsatz der pensionierten Priester/Subsidiare in Lobberich). Zudem wurde deutlich, dass Pfarrer Kerkhoff dem PGR eine Mitverantwortung für die Leitung der Gemeinde abspricht.

Herr Cloerkes wies für den Vorstand darauf hin, dass sich durch die PGR-Arbeit in Hinsbeck zeige, dass auch ein harmonischerer und konfliktfreierer Umgang mit Herrn Kerkhoff möglich sei. Dadurch sei der Vorstand unsicher, ob der in Lobberich eingeschlagene Weg vom PGR als ganzem getragen werde. Der Rest-Vorstand bot daher in der Sitzung dem PGR den Rücktritt an, indem er die Vertrauensfrage stellte. Es wurde aber betont, dass es richtiger wäre, im PGR offen Streitpunkte anzusprechen und "auf den Tisch zu legen", als dies nur "hintenrum" zu tun. Insofern wäre es zwar gelegentlich zu Konfrontationen gekommen, aber diese Offenheit im Umgang miteinander wäre besser, wenn auch manchmal unangenehm.

Insofern wurde dem Vorstand das Vertrauen ausgesprochen:

	Ja	Nein	Enthaltung
Stefan Cloerkes	15	-	1
Peter Götzenberger	16	-	1
Ralf Schmeink	13	2	1

Die bisherigen Vorstandsmitglieder erklärten, im Amt zu bleiben.

TOP 8 Neuwahl PGR – Vorsitzende(r)

Herr Cloerkes stellte fest, dass von Seiten des bisherigen Vorstandes niemand für den Vorsitz kandidiere, mit ihm als Stellvertretendem Vorsitzenden sei man auch so handlungsfähig.

Da sich auch auf mehrfachen Nachfragen kein Kandidat für den Vorsitz fand, bleibt es dabei, dass der Restvorstand die Geschäfte weiter führen wird.

In den gemeinsamen Ausschuss der in Gründung befindlichen GdG wurde Peter Götzenberger einstimmig für Frau Aldenkirchs nachgewählt.

TOP 9: Verschiedenes

Internet:

Die Webpräsenz www.lobberich.de wird in Zukunft vom neugegründeten „Lobberland e.V.“ geführt werden, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, ein Archiv und eine Internetpräsentation zur Stärkung des Heimatgedankens in Lobberich zu führen.

Herr Schmeink verwies auf das PGR-Konto mit mehreren Tausend Euro, die die Arbeit des PGR auf Jahre hinweg sichern würden.

Eiertipp

Herr Cloerkes fragte die Messdiener an, die erfahrungsgemäß die Veranstaltung besonders frequentierten. Pfarrer Kerkhoff sagte spontan die Beschaffung der nötigen Eier zu.

Herr Schierkes – um hauptamtliche Gesamtverantwortung gebeten – sagte dies ebenfalls zu.

Kindergartenjubiläum

am 13. August 2006 wird das 50-jährige Bestehen des Kindergartens gefeiert. Frau Gartz bittet darum, diesen Termin bereits vorzumerken.

Frauengemeinschaft

Die Frauengemeinschaft hat einen neuen Vorstand:
Petra Scherger, Waltraut Jansen und Anne Sagel.

Kirchenmusik

Markus Belmann hat zum 31. März gekündigt.

Der Kirchenvorstand hat einen neuen Kirchenmusiker eingestellt.

Kindergartenplätze an Kinder ausgetretener Eltern

Sechs Väter von Kindern, die vom Auswahlgremium in den Kindergarten aufgenommen wurden, sind nicht Mitglied der römisch-katholischen Kirche. Pfarrer Kerkhoff hat daraufhin die Familien angerufen. Es gebe fünf Wiedereintrittsgespräche. Frau Gartz berichtete zudem von einer Absage. Peter Götzenberger stellte sich inhaltlich hinter das Vorgehen, gab aber an, dass er im laufenden Verfahren anders vorgegangen wäre.

Pfarrfest in Hinsbeck

Am 17./18. September wird in Hinsbeck wieder ein Pfarrfest gefeiert.

Fastentuch

Frau Hüskes fragte an, warum das von ihr gestaltete Fastentuch nicht aufgehängt worden sei, wie es turnusgemäß abgesprochen sei. Sie hätte es gerne anderweitig ausgeliehen, wenn es in Lobberich nicht benötigt werde. Es ist irrtümlich nicht berücksichtigt worden und wird noch aufgehängt.

Schluss der Sitzung gegen 22.10 Uhr

Für das Protokoll

Stefan Cloerkes